Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1869, in der am 25. December 1875 decretirten Vereinfachung (und dabei Aufbesserung) der Soldtarife und vor Allem in der stetigen Steigerung der Fourrage-Preise zu suchen. — Die im Herbst 1876 stattfindende Einberufung der Reservisten wird etwa einen Kosten-Aufwand von 13 Millionen verursachen. Diese Summe vertheilt sich, wie folgt:

Sold	1,707,200 Fr.
Lebensmittel und Feuerung (vivres et chauffage)	4,292,000 „
Hospitäler	300,000 „
Reisekosten (frais de route) .	1,300,000 „
Unterkunft (lits militaires) . .	156,000 „
Bewaffnungskosten (frais d'armement)	356,000 „
Kleidung und Lagerung (habillement et campement) . . .	4,800,000 „
	12,912,000 Fr.

Zum Schluß unserer Chronik über die französische Armee wollen wir den Eindruck des deutschen Berichterstatters des „Militär-Wochenblattes" und des russischen Berichterstatters des „invalide russe" über die große Revue vom 15. Juni wieder geben. Ueber die meisten Punkte sind die Ansichten beider Herren die gleichen, dagegen in Bezug auf die schwere Cavallerie gehen sie weit auseinander. Daß die von der Regierung gemachten bedeutenden Anstrengungen, eine tüchtige, gut ausgebildete Armee zu schaffen, großen Erfolg gehabt haben, muß Angesichts der zur Anschauung gebrachten positiven Resultate voll anerkannt werden. — Der Anblick, den die defilirenden französischen Truppen in Bezug auf ihre Haltung und Bewaffnung boten, mußte auch den die größten Anforderungen stellenden Zuschauer befriedigen. Die Infanterie marschirte mit raschem und elastischem Schritt stets gut gerichtet, welches um so mehr anzuerkennen ist, da keine Musik den Vorbeimarsch belebte und das mit Gras bewachsene Terrain nicht immer eben war. Sprechen im Gliede, Verschieben der Kopfbedeckung und sonstige kleine Unregelmäßigkeiten, die früher der Infanterie eigen waren, hatten gänzlich aufgehört. Die Kleidung und Equipirung (die Feldtenue) waren von der besten Qualität und in untadelhaftem Zustande. -- Die Infanterie legte auch ein glänzendes Zeugniß ihrer Marschfähigkeit ab; viele Bataillone hatten ihre Quartiere schon um 5 Uhr Morgens verlassen und blieben länger als 14 Stunden auf den Beinen ohne Marode zu haben. Die defilirenden Bataillone waren meistens mit dem neuen Gewehr, System Gras, dessen Fabrikation unaufhaltsam vorschreitet, bewaffnet.

Die leichte Cavallerie mit ihren kleinen, flinken arabischen Pferden, wird vom russischen Berichterstatter gelobt, dagegen die schwere Cavallerie viel zu leicht und nicht in der Verfassung befunden, in der Schlacht eine bedeutende Rolle spielen zu können. Das „Militär-Wochenblatt" spricht sich seinerseits zunächst über die französische Reitkunst aus, die niemals einen großen Ruf hatte und auch heute noch nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe angelangt ist. An dem Sitz und der Führung des Reiters ist manches zu tadeln, das Aussehen der Pferde indeß durchweg befriedigend. Von den Kürassieren heißt es sodann, daß sie eine colossal-schwere Schlachten-Cavallerie bilden (die Kürassiere haben fast alle eine Größe von 1,80 m.), und daß im Vergleich zu ihnen die preußischen Kürassier-Regimenter als leichte Cavallerie zu betrachten sind.

Die Artillerie, theilweise mit den neuen Hinterlader-Stahl-Geschützen bewaffnet, besitzt ein gutes Pferde-Material und führte alle vorkommenden Evolutionen (z. B. Schwenkungen im Galopp) mit größter Präcision aus. Die Bewaffnung der Bedienungs-Mannschaft mit en bandoulière getragenen Karabinern läßt die Befürchtung aufkommen, daß eine nicht streng disziplinirte oder nicht vollständig ausgebildete Mannschaft die Waffe mehr zum Schaden als Nutzen in der Gefechts-Krisis benutzen würde, da es ohne Zweifel angenehmer und weniger gefährlich ist, liegend in Deckung mit dem Karabiner zu schießen, als im heftigsten Feuer das Geschütz zu bedienen.

Das französische Volk, Machthaber wie Untergebene, haben in der Revue vom 15. Juni die Ueberzeugung gewonnen, daß die für die Reorganisation der Armee gemachten Opfer nicht vergebliche waren und daß Frankreich heute eine Armee besitzt, der es seine Vertheidigung ruhig anvertrauen kann. In der Armee selbst hat sich erfreulicherweise der Geist des Vertrauens zum Vorgesetzten durchweg Bahn gebrochen, und damit ist die Basis einer, von verführerischer Politik und demagogischen Umtrieben unberührt bleibenden, unerschütterlichen Disziplin geschaffen. Die Armee weiß und fühlt, daß ihr höchster Kriegsherr für sie sorgt und im Moment der Gefahr auf sie rechnet, ihr vertraut, und Frankreich, mit Recht stolz auf seine so überraschend schnell reorganisirte und den übrigen Armeen heute ebenbürtige Landes-Vertheidigung, giebt sich in aller Ruhe und Sicherheit den Segen und Gewinn bringenden Arbeiten des Friedens hin, um zunächst auf diesen Gebieten über die Nachbarn große, von Niemanden bestrittene Siege zu erringen und sein altes prestige wieder zu gewinnen.

Eintheilung des deutschen Reichs-Heeres mit Bezeichnung der Standquartiere und namentlicher Angabe der Commandeure, Generalstabs-Offiziere und Adjudanten bis einschließlich der Brigade-Adjudanten von F. A. Paris, Generalmajor a. D. Nach dem Stande vom 4. November 1876. Ausgabe B. Berlin, Julius Imme's Verlag (E. Bichteler), 1876. Preis 40 Pfg.

Die kleine Brochüre giebt eine gute Uebersicht über die Ordre de Bataille, die Dislocation und das Personelle der Stäbe des deutschen Reichs-Heeres. — Wir entnehmen derselben Folgendes:

Garde-Corps. Gen.-Comdo. — Berlin. — Gen.-Oberst (v. d. Cav.) August, Prinz von Württemberg K. H. Adj. Maj. Gr. v. Monts, v. G.-

Cür.-R. — Hptm. Bar. v. Eberstein, v. 3. G.-Gren.-R. Chef des Gen.-Stabes: Gen.-Maj. Bronsart-v. Schellendorff. Gen.-Stab: Ob.-Lt. Gr. v. Schlieffen. — Maj. v. Bomsdorff.

Erstes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Königsberg. — Gen. d. Inf. Frhr. v. Barnekow. Adj. Maj. Schnackenberg, v. Hus.-R. Nr. 12. — Maj. v. Lütcken, v. Inf.-R. Nr. 56. Chef des Gen.-Stabes: Gen.-Maj. v. Verdy-du Vernois. Gen.-Stab: Maj. Richter. — Hptm. v. Boddien.

Zweites Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Stettin. — Gen. d. Cav. Hann-v. Weyhern. Adj. Hptm. v. Jastrzemski, v. Inf.-R. Nr. 27. — Rittm. v. Voigt, v. Ulan.-R. Nr. 7. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Petersdorff. Gen.-Stab: Maj. Oberhoffer. — Hptm. v. Alten.

Drittes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Berlin. — Gen. d. Inf. v. Groß-gen. v. Schwarzhoff. Adj. Maj. v. Poncet, v. Hus.-R. Nr. 1. — Hptm. v. Klösterlein, v. Inf.-R. Nr. 64. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Hahnke. Gen.-Stab: Maj. v. Obernitz. — Hptm. v. Naso.

Viertes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Magdeburg. — Gen. d. Inf. v. Blumenthal. Adj. Rittm. v. Marschall, v. Ulan.-R. Nr. 11. — Hptm. Metzler, v. Inf.-R. Nr. 72. Chef des Gen.-Stabes: Oberst Frhr. v. Amelunxen. Gen.-Stab: Maj. v. Möller. — Hptm. v. Stünzner.

Fünftes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Posen. — Gen. d. Inf. v. Kirchbach. Adj. Rittm. v. Massow, v. Ulan.-R. Nr. 9. — Hptm. Frhr. v. Brackel, v. Inf.-R. Nr. 27. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Kretschman. Gen.-Stab: Ob.-Lt. v. Mantey. — Hptm. v. Gilgenheimb.

Sechstes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Breslau. — Gen. d. Cav. v. Tümpling. Adj. Hptm. Frhr. v. Romberg, v. Inf.-R. Nr. 51. — Rittm. Frhr. v. Durant, v. Ulan.-R. Nr. 10. Chef des Gen.-Stabes: Ob.-Lt. Lentze. Gen.-Stab: Maj. v. Fischer-Treuenfeld. — Hptm. Bar. v. Minnigerode.

Siebentes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Münster. — Gen. d. Cav. Gr. zu Stolberg-Wernigerode. Adj. Rittm. v. Kaisenberg, v. Hus.-R. Nr. 10. — Hptm. Ritgen, v. Inf.-R. Nr. 13. Chef des Gen.-Stabes: Ob.-Lt. Frhr. Roeder-v. Diersburg. Gen.-Stab: Maj. Ziegler. — Hptm. v. Proeck.

Achtes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Coblenz. — Gen. d. Inf. v. Goeben. Adj. Rittm. Frhr. v. Lilien, v. Hus.-R. Nr. 8. — Hptm. v. Heydebreck, v. Inf.-R. Nr. 15. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Hänisch. Gen.-Stab: Ob.-Lt. Hassel. — Hptm. v. Weise.

Neuntes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Altona. — Gen. d. Inf. v. Treskow. Adj. Rittm. v. Heister, v. Cür.-R. Nr. 7. — Hptm. Gustorf, v. Inf.-R. Nr. 25. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Lewinski. Gen.-Stab: Maj. Bar. v. Collas. — Hptm. v. Kleist.

Zehntes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Hannover. — Gen. d. Cav. Albrecht, Prinz von Preußen K. H. Adj. Maj. Frhr. v. Rosenberg, v. Cür.-R. Nr. 2. — Hptm. Livonius, v. Inf.-R. Nr. 76. Chef des Gen.-Stabes: Gen.-Maj. Gr. v. Waldersee. Gen.-Stab: Ob.-Lt. v. Holleben. — Hptm. Frhr. v. Bissing.

Elftes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Cassel. — Gen. d. Inf. v. Bose. Adj. Maj. v. Loeper, v Drag.-R. Nr. 4. — Hptm. v. Winning, v. Inf.-R. Nr. 83. Hptm. Menges, v. Inf.-R. Nr. 117. Chef des Gen.-Stabes: Oberst Frhr. v. Hilgers. Gen.-Stab: Maj. Frhr. v. Schleinitz. — Hptm. v. Massow.

Großherzoglich Hessische (25.) Division. Com. Gen.-Lieut. Ludwig, Prinz von Hessen und bei Rhein G. H. Gen.-Stab: Hptm. Koch. Adj. Maj. v. Alvensleben, v. Hus.-R. Nr. 11. Adj. Hptm. Draudt, v. Feld-Art.-R. Nr. 4.

Zwölftes (Königl. Sächsisches) Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Dresden. — Gen. d. Inf. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen K. H. Adj. Maj. v. Minckwitz, à l. s. d. Füs.-R. Nr. 108. — Rittm. v. Egidy, v. G.-Reiter-R. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Holleben gen. v. Normann. Gen.-Stab: Ob.-Lt. v. Schweingel. — Hptm. v. Schlieben.

Dreizehntes (Königl. Württembergisches) Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Stuttgart. — K. Preuß. Gen. d. Inf. v. Schwartzkoppen. Adj. K. Preuß. Rittm. v. Gottberg, à l. s. d. Hus.-R. Nr. 5. K. Preuß. Hptm. Lüdemann, à l. s. d. 1. G.-Feld-Art.-R. Hptm. v. Greiff 2te, v. Inf.-R. Nr. 126. Chef des Gen.-Stabes: K. Preuß. Ob.-Lt. v. Sobbe. Gen.-Stab: K. Preuß. Maj. v. Westernhagen. Hptm. v. Dettinger.

Vierzehntes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Carlsruhe. — Gen. d. Inf. v. Werder. Adj. Hptm. v. Byern, v. Inf.-R. Nr. 30. — Rittm. v. Goßler, v. Hus.-R. Nr. 13. Chef des Gen.-Stabes: Oberst v. Leszczynski. Gen.-Stab: Maj. v. Kleist. — Hptm. v. Klitzing.

Fünfzehntes Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Straßburg. — Gen. d. Inf. v. Fransecky. Adj. Rittm. v. Stockhausen, v. Ulan.-R. Nr. 15. — Hptm. Lengerich, v. Inf.-R. Nr. 66. Chef des Gen.-Stabes: Ob.-Lt. v. Werder. Gen.-Stab: Maj. v. Stuckrad 1ste. — Hptm. Caemmerer.

Erstes Königlich Bayerisches Armee-Corps. Gen.-Comdo. — München. — Gen. d. Inf. Frhr. von und zu der Tann-Rathsamhausen. Adj. Rittm. Fürst v. Wrede, à l. s d. 3. Chev.-leg.-R. Pr.-Lt. Frhr. v. Horn, à l. s. d. 1. Inf.-R. Chef des Gen.-Stabes: Ob.-Lt. v. Angstwurm. Gen.-Stab: Ob.-Lt. Ritter v. Xylander. Hptm. Lobenhoffer.

Zweites Königlich Bayerisches Armee-Corps. Gen.-Comdo. — Würzburg. — Gen.-Lieut. v. Orff. Adj. Hptm. Hoffmann, à l. s. d. 5. Inf.-R. — Rittm. v. Nagel, à l. s. d. 5. Chev.-leg.-R. Chef des Gen.-Stabes: Oberst Girl. Gen.-Stab: Ob.-Lt. Ritter v. Hoffmann. — Hptm. Lossow.